

Europa quo vadis?

Die Königstochter "Europa" und der Ritt auf dem transatlantischen Stier

Im Westen sind sich Experten, Journalisten und Politiker einig, wenn es um die Ursachen des Konflikts in der Ukraine geht. Doch ein Blick über den Tellerrand zeigt schnell, dass die Analysten im Globalen Süden zu einem anderen Schluss kommen.

Augusto Zamora Rodríguez

Causa Ukraine – ein geopolitischer Konflikt

Zum Glück gibt es keinen Nobelpreis für menschliche Dummheit, denn er wäre bei der Fülle von Kandidaten, angefangen bei den europäischen Herrschern, unmöglich zu vergeben.

Die Ukraine-Frage – ich weigere mich, das als Invasion oder Krieg zu bezeichnen, obwohl es technisch gesehen beides sein kann – ist keineswegs das, was die westlichen Medien krampfhaft behaupten. Russland hat weder die Absicht, die Ukraine zu annektieren, noch hat es einen Eroberungskrieg begonnen, und schon gar nicht ist es das Ergebnis eines imperialen Wahns nach verlorener Größe.

Es ist ein geopolitischer Konflikt im wahrsten Sinn des Wortes. Geopolitisch im Verständnis des 19. Jahrhunderts, ein Kampf um Macht und Interessen, denn es gibt keinen Konflikt der Ideologien, keinen Kampf der Systeme, auch wenn die üblichen Söldner und Dummköpfe – die leider keine aussterbende Spezies sind – davon schwadronieren. Nein, nichts dergleichen.

Europe quo vadis?

Translated with www.deepl.com (free version)



The King's Daughter "Europe" and the Ride on the Transatlantic Bull

In the West, experts, journalists and politicians agree on the causes of the conflict in Ukraine. But a look outside the box quickly shows that analysts in the Global South come to a different conclusion.

Augusto Zamora Rodríguez

Causa Ukraine – a geopolitical conflict

Fortunately, there is no Nobel Prize for human stupidity, because it would be impossible to award given the plethora of candidates, starting with European rulers.

The Ukraine issue – I refuse to call it an invasion or a war, although technically it can be both – is not at all what the Western media frantically claim. Russia has no intention of annexing Ukraine, nor has it launched a war of conquest, and it is certainly not the result of an imperial mania for lost greatness.

It is a geopolitical conflict in the truest sense of the word. Geopolitical in the 19th century understanding, a struggle for power and interests, because there is no conflict of ideologies, no struggle of systems, even if the usual mercenaries and fools - who unfortunately are not a dying species - rant about it. No, nothing of the sort.

Es ist der alte Kampf zwischen der Welt, die geboren werden will, und der Welt, die sich weigert zu sterben (wie der Kommunist Antonio Gramsci gesagt haben soll), hervorgerufen durch die Weigerung der NATO, sich nicht weiter Richtung Russland auszudehnen. Denn das und nichts anderes ist der Grund für die militärische Aktion: Sicherheit für Russland zu gewinnen, was die Europäische Union/NATO ablehnt, was darauf schließen lässt, dass sie an ihrer Expansionspolitik festhalten.

Es wird behauptet, wiederholt und immer wieder betont, dass bei Konflikten dieser Größenordnung zuerst die Wahrheit stirbt. Wir sind anderer Meinung. Wir glauben, dass als Erstes die Intelligenz stirbt. Denn man muss schon ignorant, einfältig, verblödet und so weiter sein, um zu glauben, dass Russland die Ukraine wegen Banalitäten wie Größenwahn oder imperialen Liebesaffären angegriffen hat, wie in einem Roman von Corín Tellado (für diejenigen, die sie nicht kennen: die größte Autorin von Liebesgeschichten, bis zu drei pro Woche, an die sich ihre Mütter oder Großmütter mit, ja, jugendlicher Nostalgie erinnern werden). Nichts dergleichen.

Kriege sind teuer, sehr teuer, und ihr Verlauf hängt, wie Thukydides feststellte, von dem Geld ab, das man zur Verfügung hat. Wladimir Putin ist kein hirnloser Mann, wie sie ihn so gerne darstellen wollen. Er ist noch weniger ein Abenteurer wie Crassus, der römische Milliardär, der, um Caesar und Pompeius zu übertrumpfen, einen Krieg gegen die Parther finanzierte, woraufhin die Parther ihn köpften und seine 30.000 Soldaten vernichtend schlugen – daher stammt der Ausdruck "craso error", großer Fehler.

Die Ukraine ist eine Spielfigur, vor allem auf dem globalen Schachbrett (um einen Ausdruck Zbigniew Brzeziński's zu gebrauchen), auf dem die Machtverteilung für die nächsten Jahrzehnte, wenn wir überhaupt dahin kommen, ausgespielt wird.

Die Strategie der USA im Dreieck der Mächte

Wir erklären das. Gegenwärtig gibt es drei große Akteure – Russland, die USA und China –, die sich in zwei Lager aufteilen. In der einen Ecke, wie in einem Boxring, die Allianz zwischen China und Russland, in der anderen die USA. Das ist keine Erfindung von uns. Wer das sagt und bis zum Überdruß wiederholt, sind die USA und ihr europäischer Hühnerstall. Da in geostrategischen Fragen nur die Lumpen Konflikte erfinden, zitieren wir offizielle US-Dokumente, zu denen wir zusätzlich den Quellenlink für diejenigen angeben, die ihre Neugierde befriedigen wollen.

It is the old struggle between the world that wants to be born and the world that refuses to die (as the communist Antonio Gramsci is said to have said), caused by NATO's refusal not to expand further towards Russia. Because that and nothing else is the reason for the military action: to gain security for Russia, which the European Union/NATO refuses to do, suggesting that they are sticking to their expansionist policy.

It is claimed, repeated and emphasized over and over again that in conflicts of this magnitude, truth dies first. We disagree. We believe that the first thing to die is intelligence. Because you have to be ignorant, simple-minded, stupid and so on to believe that Russia attacked Ukraine because of banalities like megalomania or imperial love affairs, as in a novel by Corín Tellado (for those who don't know her: the greatest author of love stories, up to three a week, that their mothers or grandmothers will remember with, yes, youthful nostalgia). Nothing of the sort.

Wars are expensive, very expensive, and their course depends, as Thucydides noted, on the money one has available. Vladimir Putin is not a brainless man, as they like to portray him. He is even less of an adventurer than Crassus, the Roman billionaire who, in order to outdo Caesar and Pompey, financed a war against the Parthians, whereupon the Parthians beheaded him and crushed his 30,000 soldiers – hence the expression "craso error," big mistake.

Ukraine is a pawn, especially on the global chessboard (to use an expression of Zbigniew Brzeziński's), on which the distribution of power will be played out for the next decades, if we get there at all.

U.S. Strategy in the Triangle of Powers

We explain. Currently, there are three major players - Russia, the U.S. and China - divided into two camps. In one corner, like in a boxing ring, the alliance between China and Russia; in the other, the United States. This is not an invention of ours. Those who say this and repeat it ad nauseam are the U.S. and its European henhouse. Since in geostrategic matters only the lumpen invent conflicts, we quote official US documents, to which we additionally give the source link for those who want to satisfy their curiosity.

Vorab sei gesagt, dass in den USA die Regierung und der Kongress so nett sind, solche Dokumente nach zunächst erfolgter Zensur zu veröffentlichen, und zwar auf eine Weise, dass diejenigen, die es nicht wissen wollen, das gar nicht mitbekommen. Aber sie sind da (natürlich in englischer Sprache) und stehen der Öffentlichkeit, die in der Regel erschreckend klein ist, zur Verfügung. Diese Dokumente machen es heute möglich, einen Tropfen Wahrheit in die Orgie der Manipulation und Desinformation zu bringen, die sich in diesem ignoranten europäischen Hühnerstall abspielt.

Beginnen wir mit dem wichtigsten Dokument, betitelt "Nationale Verteidigungsstrategie", von 2018, das bis zum heutigen Tag die Regeln bestimmt.

Darin heißt es:

"Der zwischenstaatliche strategische Wettstreit, nicht der Terrorismus, ist jetzt das wichtigste nationale Sicherheitsanliegen der Vereinigten Staaten. Der langfristige strategische Wettstreit mit China und Russland hat für das Verteidigungs-Ministerium oberste Priorität und erfordert aufgrund des Ausmaßes der Bedrohungen, die sie gegenwärtig für die Sicherheit und den Wohlstand der Vereinigten Staaten darstellen, und der Möglichkeit, dass diese Bedrohungen in Zukunft zunehmen werden, größere und nachhaltige Investitionen."

Um diesem langfristigen strategischen Wettstreit zu begegnen, legte das Pentagon neben einer umfassenden Liste von Maßnahmen und Aktionen die folgenden Ziele fest.

In Bezug auf China:

"Die Bündnisse und Partnerschaften im Indopazifik stärken, um eine vernetzte Sicherheitsarchitektur zu schaffen, die in der Lage ist, die Aggression abzuschrecken, die Stabilität zu wahren und den offenen Zugang zu gemeinsamen Gebieten zu gewährleisten."

Was Russland angeht:

"Das transatlantische Bündnis der NATO stärken. Ein starkes und freies Europa, geeint durch die gemeinsamen Prinzipien der Demokratie, der nationalen Souveränität und der Verpflichtung zu Artikel 5 des Nordatlantikvertrags, ist für unsere Sicherheit unerlässlich."

Artikel 5 regelt den Bündnisfall.

It should be said at the outset that in the U.S., the government and Congress are kind enough to release such documents after first censoring them, and in a way that those who don't want to know don't even notice. But they are there (in English, of course) and available to the public, which is generally a frighteningly small one. These documents make it possible today to bring a drop of truth into the orgy of manipulation and disinformation that is taking place in this ignorant European henhouse.

Let's start with the most important document, titled "National Defense Strategy," from 2018, which sets the rules to this day.

It states:

"Interstate strategic competition, not terrorism, is now the primary national security concern of the United States. Long-term strategic competition with China and Russia is a top priority for the Department of Defense and requires greater and sustained investment because of the magnitude of the threats they currently pose to U.S. security and prosperity and the possibility that those threats will increase in the future."

To address this long-term strategic competition, the Pentagon established the following objectives, in addition to a comprehensive list of measures and actions.

Regarding China:

"Strengthen alliances and partnerships in the Indo-Pacific to create an interconnected security architecture capable of deterring aggression, maintaining stability, and ensuring open access to shared territories."

As far as Russia is concerned:

"Strengthen NATO's Transatlantic Alliance. A strong and free Europe, united by the common principles of democracy, national sovereignty, and commitment to Article 5 of the North Atlantic Treaty, is essential to our security."

Article 5 regulates the case of alliance.

Zusammenfassend: Seit 2018 arbeiten die USA daran, eine Klammer um Russland und China zu bilden, deren wesentlicher Pfeiler ihre militärischen und politischen Bündnisse sind. Auf diese Weise soll die NATO die Atlantikfront der US-Armee bilden, während die USA mit ihren Verbündeten – allen voran Japan – für die Pazifikfront zuständig sind.

Ein mit Waffengewalt ausgetragener kommende Weltkrieg wird nuklear sein

Die gesamte Strategie der USA, wirklich die ganze, beruht auf dem Konzept der zwei Kriegsfronten und folgt ihrer Politik während des Zweiten Weltkriegs, als die USA sich weigerten, eine Front in Westeuropa zu eröffnen, weil sie ihre gesamte Macht gegen Japan einsetzen wollten.

Aus diesem Grund musste die Landung in der Normandie bis Juni 1944 warten.

Dieses Konzept ist das Ergebnis einer Tatsache, die in offiziellen US-Dokumenten eingestanden wird. Wie in dem Dokument "Providing for the Common Defense" [Deutsch: Für die gemeinsame Verteidigung bereitet sein], ebenfalls von 2018, zu lesen ist:

"Die militärische Überlegenheit der Vereinigten Staaten – das Rückgrat ihres globalen Einflusses und ihrer nationalen Sicherheit – ist in einem gefährlichen Maße erodiert. (...) Die Fähigkeit der Vereinigten Staaten, ihre Verbündeten, ihre Partner und ihre eigenen lebenswichtigen Interessen zu verteidigen, ist zunehmend in Frage gestellt. Wenn die Nation nicht schnell handelt, um diese Umstände zu ändern, werden die Folgen schwerwiegend und lang anhaltend sein."

Das heißt, die USA wissen, dass sie nicht die militärische Kapazität haben, um dem russisch-chinesischen Bündnis die Stirn zu bieten. Aus diesem Grund ist das Rückgrat der Strategie Washingtons, die maximale Anzahl von Bündnissen und Verbündeten zusammenzubringen. In der "National Defense Strategy" wird das so ausgedrückt:

"Die Allianzen und Partnerschaften zum gegenseitigen Nutzen sind für unsere Strategie entscheidend, da sie einen dauerhaften, asymmetrischen strategischen Vorteil bieten, mit dem kein Konkurrent oder Rivale mithalten kann."

In summary: Since 2018, the U.S. has been working to form a bracket around Russia and China, the essential pillar of which is their military and political alliances. In this way, NATO is to form the Atlantic front of the U.S. army, while the U.S. with its allies – first and foremost Japan – is responsible for the Pacific front.

A coming world war fought by force of arms will be nuclear

The entire U.S. strategy, really the entire one, is based on the concept of two war fronts and follows its policy during World War II when the U.S. refused to open a front in Western Europe because it wanted to use all its power against Japan.

For this reason, the Normandy landings had to wait until June 1944.

This concept is the result of a fact admitted in official US documents. As can be read in the document "Providing for the Common Defense", also from 2018:

"The military superiority of the United States - the backbone of its global influence and national security - has eroded to a dangerous degree. (...) The United States' ability to defend its allies, its partners, and its own vital interests is increasingly in question. Unless the nation acts quickly to change these circumstances, the consequences will be severe and long-lasting."

That is, the U.S. knows it does not have the military capacity to stand up to the Russian-Chinese alliance. For this reason, the backbone of Washington's strategy is to bring together the maximum number of alliances and allies. The National Defense Strategy puts it this way:

"Mutually beneficial alliances and partnerships are critical to our strategy because they provide a durable, asymmetric strategic advantage that no competitor or rival can match."

"Über unsere Hauptbündnisse hinaus werden wir auch den Aufbau von Kooperationen auf der ganzen Welt forcieren, denn unsere Stärke vervielfacht sich, wenn wir gemeinsame Anstrengungen bündeln, um Kosten zu teilen und den Kreis der Zusammenarbeit zu erweitern. Dabei erkennen wir an, dass unsere vitalen nationalen Interessen eine engere Verbindung mit dem Indopazifik, Europa und der westlichen Hemisphäre verlangen."

Zusammengefasst: Da sie in den USA wissen, dass sie es allein nicht schaffen, werben sie eifrig Länder an, die willens sind, einen beträchtlichen Teil ihres Haushalts dafür aufzuwenden, die Unterlegenheit der USA auszugleichen und, wenn die Zeit gekommen ist, als Kanonenfutter im kommenden Krieg gegen Russland und China zu dienen.

Dies würde die Weigerung erklären, mit Russland über Sicherheitsfragen zu verhandeln, denn es ging nicht um die Unabhängigkeit und Souveränität der Ukraine, sondern darum, die Ukraine als Falle zu benutzen, damit der europäische Hühnerstall blindlings und massenhaft seine Rolle als atlantische Flanke der USA übernimmt.

Das Ziel, wir gestehen es ein, ist erreicht worden, und nun wird der europäische Hühnerstall tun, was die USA wollen: gegen Russland aufrüsten und sich auf den kommenden Krieg vorbereiten. Nur wird dieser Krieg nicht konventionell sein.

Er wird nuklear sein. Jeder, der etwas anderes glaubt, hat keine Ahnung von den Interessen, die hier im Spiel sind.

EU und NATO an der Atlantikfront

In diesem Rahmen müssen die Schlüssel zum Verständnis der politischen und geopolitischen Bewegungen in der heutigen Welt gesucht werden. Wer ihn sich nicht vorstellt oder ihn nicht kennt, kann nur eine Reihe von Unsinn von sich geben, der in Unwissenheit, Fanatismus und Unverstand, viel Unverstand, kultiviert wird.

Dieser beschriebene Rahmen macht zum Beispiel klar, dass die USA die gesamte Last – politisch, militärisch und wirtschaftlich – der Ukraine-Krise der Atlantikfront überlassen, aus dem einfachen Grund, dass sie keine Ressourcen von ihrer Pazifikfront abziehen wollen, der härtesten, schwierigeren und kostspieligsten. EU und NATO werden sich folglich auf ein Wettrüsten mit Russland einlassen müssen, das forderte schon Donald Trump als US-Präsident.

"Beyond our main alliances, we will also push to build cooperation around the world, as our strength multiplies when we combine joint efforts to share costs and expand the circle of cooperation. In doing so, we recognize that our vital national interests demand closer ties with the Indo-Pacific, Europe and the Western Hemisphere."

To summarize: Knowing in the U.S. that they can't do it alone, they are eagerly recruiting countries willing to spend a significant portion of their budgets to compensate for U.S. inferiority and, when the time comes, to serve as cannon fodder in the coming war against Russia and China.

This would explain the refusal to negotiate with Russia on security issues, because it was not about Ukraine's independence and sovereignty, but about using Ukraine as a trap for the European henhouse to blindly and en masse assume its role as the US Atlantic flank.

The goal, we concede, has been achieved, and now the European henhouse will do what the U.S. wants: rearm against Russia and prepare for the coming war. Only this war will not be conventional.

It will be nuclear. Anyone who believes otherwise has no idea of the interests at play here.

EU and NATO on the Atlantic Front

It is within this framework that the keys to understanding the political and geopolitical movements in the world today must be sought. Those who do not imagine it or do not know it can only spout a series of nonsense cultivated in ignorance, fanaticism and lack of understanding, much lack of understanding.

This described framework makes it clear, for example, that the U.S. is leaving the entire burden - political, military, and economic - of the Ukraine crisis to the Atlantic front for the simple reason that it does not want to divert resources from its Pacific front, the toughest, more difficult, and most costly. Consequently, the EU and NATO will have to engage in an arms race with Russia, as Donald Trump already demanded as U.S. president.

Das atlantische Europa akzeptierte diese Rolle klaglos, ohne die Kosten zu bemessen, seine Bürger zu informieren oder den Preis zu kalkulieren, den es in seiner Rolle als untergeordneter Hühnerstall bezahlen wird. Zu keinem Zeitpunkt zog eine europäische Regierung je eine solche Möglichkeit in Betracht. An dieser Stelle muss mit dem Mythos einer "hirntoten" NATO aufgeräumt werden.

Die NATO wurde stattdessen weiter ausgebaut. 2009 traten Albanien und Kroatien und 2017 Montenegro bei. Nur das Söldnertum und die Dummheit haben diese Fiktion aufrechterhalten können.

Der Ukraine-Konflikt ist schließlich genau wegen der Weigerung der NATO eskaliert, eine neutrale Ukraine zu akzeptieren. Sie wollen das Land in der NATO, und bei dieser Besessenheit bleiben sie. Überdies zeigte sich die Dominanz der USA schon vor Jahren, als der Hühnerstall gehorsam akzeptierte, die Projekte einer Europaarmee und der Schaffung einer gemeinsamen, von den USA unabhängigen Außen- und Sicherheitspolitik zu begraben.

Steht Russland allein in diesem Krieg?

Der andere Mythos des Hühnerstalls ist die angebliche Einsamkeit Russlands. Man muss schon blind, dumm oder bestechlich sein, um einen solchen Trugschluss zu vertreten. Zunächst einmal hat Russland die Unterstützung Chinas und Indiens. Das sind nicht nur Worte, sondern diese beiden Länder haben mehr Gewicht als der ganze Hühnerstall zusammen.

Außerhalb der Blase des Hühnerstalls ist die Welt besser informiert als die Hühner, und die weltweiten Beziehungsgeflechte sind von solcher Komplexität, dass sie für eingerostete atlantische Neuronen schwer verdaulich sind.

China braucht Russland aus vielen Gründen, angefangen bei lebenswichtigen geostrategischen Fragen über die Neue Seidenstraße bis hin zu Energiefragen. Indien braucht Russland für seine Streitigkeiten und Eifersüchteleien mit China, zusätzlich zu der Tatsache, dass 75 Prozent seiner Waffen aus Russland kommen.

Die Liste ließe sich fortsetzen, aber das ist nicht nötig. Wer sich die Mühe macht, die Positionen der Regierungen der Welt zu untersuchen, wird bemerken, dass fast keine mitmischen will. Sie wissen, was die USA sind, und sie wissen, was die NATO ist. Sie wissen, wer die Verursacher der Ukraine-Krise sind.

Atlantic Europe accepted this role without complaint, without measuring the cost, informing its citizens, or calculating the price it will pay in its role as a subordinate henhouse. At no time did any European government ever consider such a possibility. At this point, the myth of a "brain-dead" NATO must be dispelled.

NATO continued to expand instead. Albania and Croatia joined in 2009 and Montenegro in 2017. Only mercenarism and stupidity have been able to maintain this fiction.

After all, the Ukraine conflict escalated precisely because of NATO's refusal to accept a neutral Ukraine. They want the country in NATO, and they are sticking to this obsession. Moreover, U.S. dominance was evident years ago when the henhouse obediently accepted to bury the projects of a European army and the creation of a common foreign and security policy independent of the United States.

Does Russia stand alone in this war?

The other myth of the henhouse is Russia's alleged loneliness. One has to be blind, stupid, or corrupt to hold such a fallacy. First of all, Russia has the support of China and India. These are not just words; these two countries carry more weight than the entire henhouse combined.

Outside the bubble of the henhouse, the world is better informed than the chickens, and the global webs of relationships are of such complexity that they are difficult for rusty Atlantic neurons to digest.

China needs Russia for many reasons, ranging from vital geostrategic issues to the New Silk Road and energy issues. India needs Russia for its disputes and jealousies with China, in addition to the fact that 75 percent of its weapons come from Russia.

The list could be continued, but that is not necessary. If you take the trouble to examine the positions of the world's governments, you will notice that almost none want to get involved. They know what the U.S. is, and they know what NATO is. They know who the perpetrators of the Ukraine crisis are.

Der Hühnerstall wirft sich wie eine Armee von Trollen aus "Der Herr der Ringe" gegen Russland in die Schlacht, mit einer pathologischen Wut, die ihrem zerstörerischen Ethos freien Lauf lässt, und das ist gut so. Man muss wissen, wer die Freunde und wer die Feinde sind. In Moskau wird es keinen Zweifel daran geben, falls es überhaupt mal einen gab, dass eine Verständigung mit den Atlantikern nicht möglich ist.

Der Hühnerstall der Trolle und Marionetten mit seiner antirussischen Giftigkeit beschleunigte die Zersplitterung der Welt in Blöcke und führte auch den politischen Tod Europas herbei. Es wird nicht mehr Europa sein, auch wenn es so scheint und weiter auf den Landkarten markiert bleibt. Europa wird im Wesentlichen die Atlantikfront der US-Armee sein, in Erwartung, dass die USA ihre Vernichtung anordnen.

Die Geburtswehen einer neuen Welt

Wir erleben live, direkt und in voller Deformation die Teilung der Welt und die Geburt einer neuen Welt, in der der Hühnerstall irrelevant sein wird, da das Geschäft zwischen China, Russland und den USA abgewickelt werden wird. Nichts wird den aufgerissenen Graben wieder schließen, selbst wenn sich die Beziehungen normalisieren, es wird die Normalität der Begräbnisse sein. Die Halbinsel Europa wird mehr denn je eine Halbinsel sein, denn ihre Verbindung zu Asien ist – war – Russland. Ohne Russland bleibt ihnen nur noch der Atlantik.

Ein weiterer Nutzen für Russland und China ist, dass der atlantische Hühnerstall seine Strategie offenbarte. Sie ist derjenigen, die 1918 auf Deutschland angewendet worden war, so ähnlich, dass es an der Zeit ist auszurechnen, was ein Bunker kosten würde. Der Unterschied ist, dass Russland nicht Deutschland ist. Das Gegenteil ist der Fall: Russland hat alles, von unbegrenzter Energie bis hin zu unerschöpflichen landwirtschaftlichen Ressourcen.

Und Atomwaffen. Putin ordnete an, sie in Alarmbereitschaft zu versetzen, um die überheblichen Insassen des Hühnerstalls daran zu erinnern. Diejenigen, die in ein paar Jahren, wie die Ukrainer heute, als Kanonenfutter für den größeren Glanz eines Reiches dienen werden, das in ebendiesen paar Jahren aufhören wird, ein Reich zu sein. Und wenn das vorbei ist, wird Russland immer noch da sein, und die Zeit wird kommen, Rechenschaft abzulegen.

The henhouse throws itself into battle against Russia like an army of trolls from "The Lord of the Rings," with a pathological rage that gives free rein to its destructive ethos, and that's a good thing. It is necessary to know who are the friends and who are the enemies. There will be no doubt in Moscow, if there ever was one, that an understanding with the Atlanticists is not possible.

The henhouse of trolls and puppets with its anti-Russian toxicity accelerated the fragmentation of the world into blocs and also brought about the political death of Europe. It will no longer be Europe, even if it seems so and continues to be marked on maps. Europe will essentially be the Atlantic front of the U.S. Army, waiting for the U.S. to order its destruction.

The birth pangs of a new world

We are witnessing live, directly and in full deformation the division of the world and the birth of a new world in which the henhouse will be irrelevant as business will be conducted between China, Russia and the USA. Nothing will close the torn rift, even if relations normalize, it will be the normality of funerals. The peninsula of Europe will be more than ever a peninsula, because their link to Asia is - was - Russia. Without Russia, they will be left only with the Atlantic.

Another benefit for Russia and China is that the Atlantic henhouse revealed its strategy. It is so similar to the one applied to Germany in 1918 that it is time to calculate what a bunker would cost. The difference is that Russia is not Germany. The opposite is true: Russia has everything from unlimited energy to inexhaustible agricultural resources.

And nuclear weapons. Putin ordered them to be put on alert to remind the arrogant inmates of the chicken coop. Those who in a few years, like the Ukrainians today, will serve as cannon fodder for the greater glory of an empire that in those same few years will cease to be an empire. And when that is over, Russia will still be there, and the time will come to give account.

Wut und Mitgefühl mit der ukrainischen Bevölkerung, die im Namen blinder und absurder strategischer Kalküle der USA als Kanonenfutter benutzt wird. Und Verräter sind die Regierungen, die sie in die heutige tragische Lage brachten, während ihre erste Pflicht gewesen wäre, ihr Wohlergehen und ihre Ruhe sicherzustellen.

Tausende Ukrainer kämpfen, ohne es zu wissen, in einem Krieg, der nicht ihrer ist, provoziert von einer Macht, die nicht zögerte, sie alleinzulassen. Im Hühnerstall sollte das zur Kenntnis genommen werden, aber welche Illusion: Diese Hühner denken nicht.

Notiert euch das doch einmal. Russland wird die Ukraine solange nicht verlassen, bis sie sich nicht zu einem neutralen Land erklärt. Die ukrainische Regierung hat akzeptiert, mit Russland zu verhandeln. Keine intelligente Idee, sondern eine unvermeidliche. Ob es nun länger oder kürzer dauert, wenn es keine Einigung gibt, werden russische Panzer auf dem Maidan ankommen.

Der Brandstifter im Hühnerstall

Ich beende diesen Artikel, der länger geworden ist als geplant, mit den folgenden Kommentaren:

"Die USA reden oft von Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Moral, aber in Wirklichkeit geht es um Interessen. Der strategische Egoismus und die Heuchelei Washingtons haben sich in der Praxis seiner internationalen Politik immer wieder offen gezeigt. Laut Berichten sind mindestens 37 Millionen Menschen in und aus Afghanistan, dem Irak, Pakistan, dem Jemen, Somalia, den Philippinen, Libyen und Syrien als direkte Folge der von den USA seit dem 11. September 2001 geführten Kriege vertrieben worden."

"Wenn ein Land, so mächtig es auch sein mag, nur seine eigenen Interessen verfolgt, überall Flammen schürt und ständig Chaos in andere Länder exportiert, ist es unvermeidlich, dass seine Glaubwürdigkeit zerbricht und seine Hegemonie an ihr Ende kommt."

"Für Länder und Regionen, die immer noch Fantasien haben oder als Handlanger der USA agieren, ist die Ukraine-Krise eine gute Mahnung: Einem 'Partner', der nur 'gute Nachrichten' verkündet, wenn du in Schwierigkeiten bist, ist nicht zu trauen."

Das stammt aus einem Leitartikel der Global Times der Kommunistischen Partei Chinas. Vernachlässigt das nicht. Auch nicht, dass die Krise in der Ukraine eine Botschaft hinterlässt:

Anger and sympathy with the Ukrainian people who are being used as cannon fodder in the name of blind and absurd strategic calculations of the USA. And traitors are the governments that brought them to today's tragic situation, when their first duty should have been to ensure their well-being and tranquility.

Thousands of Ukrainians are fighting without knowing it, in a war that is not theirs, provoked by a power that did not hesitate to leave them alone. In the henhouse, this should be noted, but what an illusion: These chickens do not think.

Make a note of that. Russia will not leave Ukraine until it declares itself a neutral country. The Ukrainian government has accepted to negotiate with Russia. Not an intelligent idea, but an inevitable one. Whether it takes longer or shorter, if there is no agreement, Russian tanks will arrive on the Maidan.

The arsonist in the chicken coop

I'll end this article, which has become longer than planned, with the following comments:

"The US often talks about humanity, justice and morality, but in reality it is about interests. Washington's strategic selfishness and hypocrisy have been repeatedly exposed in the practice of its international policy. According to reports, at least 37 million people have been displaced in and out of Afghanistan, Iraq, Pakistan, Yemen, Somalia, the Philippines, Libya, and Syria as a direct result of U.S.-led wars since September 11, 2001."

"When a country, however powerful, pursues only its own interests, fanning flames everywhere and constantly exporting chaos to other countries, it is inevitable that its credibility will break down and its hegemony will come to an end."

"For countries and regions that still have fantasies or act as stooges of the U.S., the Ukraine crisis is a good reminder: a 'partner' that only announces 'good news' when you're in trouble is not to be trusted."

This is from an editorial in the Global Times of the Communist Party of China. Don't neglect that. Nor that the crisis in Ukraine leaves a message:

An eine friedliche Einigung mit den USA und ihrem Hühnerstall ist nicht zu denken. Daher ist die einzige Möglichkeit, den Hegemonialansprüchen der USA entgegenzutreten, der Krieg.

China hat sein ukrainisches Pendant. Es heißt Taiwan, der riesige landgestützte US-Flugzeugträger nur 230 Kilometer vom chinesischen Festland entfernt. Wenn es unklug ist, die Pfoten des Bären anzufassen, so ist es selbstmörderisch, dies gleichzeitig beim Drachen und beim Bären zu tun.

Aber es geht noch weiter. Die atlantische Bösartigkeit ermutigte den früheren japanischen Premierminister Shinzo Abe dazu, unter Hinweis auf die Ukraine-Krise eine nukleare Zusammenarbeit Japans mit den Vereinigten Staaten zu fordern. Die Global Times reagierte sofort in einem Leitartikel:

"Die USA sind sich der rechtsgerichteten Bewegung in Japan bewusst, sehen das Land aber als den wichtigsten Hebel, um China in Ostasien einzudämmen. Daher wird es für Washington mehr und mehr zu einer Priorität, Japan dafür zu benutzen. Dies ermöglicht es Japans rechten Politikern, eine Gelegenheit zu sehen und sie voll und ganz auszunutzen, um die strategischen Fesseln zu lösen, die sie seit fast 80 Jahren gebunden haben. Die nukleare Kapazität ist dabei wahrscheinlich ihr Endziel."

Game over...

Die Kopflosigkeit gebratener Hühner

Nehmt ihr den Wink wahr, oder bleibt ihr dumm eingetaucht in die giftige Informationswolke? Die USA wollen, dass Japan für China das ist, was Deutschland von jetzt an für Russland sein wird, und wir wissen ja, wie diese Länder im Zweiten Weltkrieg endeten.

Kurzum, wir sprechen von reiner und harter Geopolitik und von einem Spiel, das größer ist, als die Menschen es sich vorstellen.

Hühner spielen da nicht mit. Sie opfern sich, um Suppe aus ihnen zu machen oder dieses cholesterinverseuchte Gringo-Rezept "fried chicken". Willkommen an der Schwelle des ersten großen Krieges des 21. Jahrhunderts. Lassen Sie sich das Huhn schmecken.

-oOo-

Augusto Zamora Rodríguez ist der Autor von "Política y geopolítica para rebeldes, irreverentes y escépticos" (3. Auflage, 2018); "Réquiem polifónico por Occidente" (2018) und "Malditos libertadores" (2. Auflage 2020).

There is no thought of a peaceful settlement with the U.S. and its chicken coop. Therefore, the only way to counter the hegemonic claims of the USA is war.

China has its Ukrainian counterpart. It is called Taiwan, the giant land-based US aircraft carrier just 230 kilometers from mainland China. If it is unwise to touch the paws of the bear, it is suicidal to do so to the dragon and the bear at the same time.

But it goes further. Atlantic nastiness encouraged former Japanese Prime Minister Shinzo Abe to call for Japanese nuclear cooperation with the United States, citing the Ukraine crisis. The Global Times immediately responded in an editorial:

"The U.S. is aware of the right-wing movement in Japan, but sees the country as the main lever to contain China in East Asia. Therefore, it is becoming more and more of a priority for Washington to use Japan to do so. This allows Japan's right-wing politicians to see an opportunity and take full advantage of it to loosen the strategic shackles that have bound them for nearly 80 years. Nuclear capability is likely to be their ultimate goal in this."

Game over....

The headlessness of fried chicken

Do you take the hint, or do you remain stupidly immersed in the toxic cloud of information? The US wants Japan to be to China what Germany will be to Russia from now on, and we know how those countries ended up in World War II.

In short, we are talking about pure and hard geopolitics and a game that is bigger than people realize.

Chickens don't play along. They sacrifice themselves to make soup out of them or this cholesterol-ridden gringo recipe "fried chicken." Welcome to the threshold of the first great war of the 21st century. Enjoy the fried chicken.

-oOo-

Augusto Zamora Rodríguez is the author of "Politics and geopolitics for rebels, irreverents and skeptics" (3rd edition, 2018); "Polyphonic Requiem for the West" (2018); and "Damn liberators" (2nd edition 2020).

Zamora war Professor für Völkerrecht und internationale Beziehungen an der Universidad Autónoma de Madrid sowie Dozent an der Nationalen Autonomen Universität von Nicaragua und Gastprofessor an verschiedenen Universitäten in Europa und Lateinamerika.

Er war Botschafter Nicaraguas in Spanien. Von 1979 bis 1990 war er juristischer Direktor des Außenministeriums und Stabschef des Außenministers. Er gehörte dem nicaraguanischen Verhandlungsteam in den Friedensprozessen von Contadora und Esquipulas an, von Anfang an bis zur Wahlniederlage des Sandinismus; er vertrat Nicaragua im Verfahren gegen die USA vor dem Internationalen Gerichtshof wegen des Contra-Krieges und nahm an zahlreichen diplomatischen Missionen teil.

Zamora has been a professor of international law and international relations at the Universidad Autónoma de Madrid, as well as a lecturer at the National Autonomous University of Nicaragua and a visiting professor at various universities in Europe and Latin America.

He was Nicaragua's ambassador to Spain. From 1979 to 1990, he was legal director of the Ministry of Foreign Affairs and chief of staff to the Minister of Foreign Affairs. He was part of the Nicaraguan negotiating team in the Contadora and Esquipulas peace processes, from the beginning until the electoral defeat of Sandinism; he represented Nicaragua in the case against the United States before the International Court of Justice for the Contra War and participated in numerous diplomatic missions.

Quelle/Source: <https://rebellion.org/la-muerte-de-europa-y-el-parto-de-un-nuevo-orden> (spanisch / spanish)